Stadt Bergisch Gladbach

Die Bürgermeisterin

13.02.2001 Schriftführer Telefon-Nr. Herr Büchel 02202/14-2607	
Herr Büchel 02202/14-2607	
1	
1	
Sitzung am 25.01.2001	
Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)	
17:00 Uhr - 18:00 Uhr	
Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)	
keine	
1	
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

A Öffentlicher Teil

Inhalt

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 07.12.2001 (Öffentlicher Teil)
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 07.12.2000 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil) 35/2001
- 4. Mitteilung des Vorsitzenden
- 5. Mitteilung der Bürgermeisterin
- 6. Erweiterung der Evgl. Kindertagesstätte der Heilig-Geist-Kirche in Hand, Theodor-Fliedner-Str. 2, um einen Mehrzweckraum 20/2001

7. Sanierung und Umbau des Kindergartens des Elternvereins "Klutstein" in Katterbach, Klutstein 41 22/2001

- 8. Erweiterungsbau am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium 36/2001
- 9. Städtische Johannes Gutenberg Realschule Sanierung der Schule in einzelnen Bauabschnitten 39/2001
- 10. Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung Bericht über den Grundstücksverkehr 2000 45/2001
- 11. Über- und ausserplanmässige Ausgaben 2000 37/2001
- 12. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.11.2000 über eine Auflistung von Anfragen von Investoren 46/2001
- 13. Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 <u>Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der</u> ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemässe und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

2 <u>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 07.12.2000 (Öffentlicher Teil)</u>

Herr Haasbach bittet, die Niederschrift zu Punkt A 14 -Haushalt 2001- dahingehend zu ergänzen, dass er gesagt habe, er sei im Vorfeld der Haushaltsplanberatungen auf die anderen Fraktionen zugegangen.

Die Niederschrift wird unter Berücksichtigung obiger Ergänzung einstimmig genehmigt.

3 <u>Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und</u> Liegenschaftsausschusses am 07.12.2000 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

4 <u>Mitteilung des Vorsitzenden</u>

Der Ausschussvorsitzende bittet die Fraktionen, die Termine für die einzelnen Arbeitskreissitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses zu entzerren, um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, an allen Terminen in gleichem Maße teilzunehmen.

Weiterhin schlägt er vor, nach der Sommerpause gemeinsam mit den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Informationsfahrt durch verschiedene Gewerbegebiete der Stadt durchzuführen.

Als weiteres bittet er die Fraktionen und die Mitglieder des Finanz- und Liegenschaftsausschuses sich überlegen, ob weiterhin die Sitzungen im Ratssaal Bensberg stattfinden sollen oder ob wieder eine Verlegung nach Bergisch Gladbach gewünscht ist.

Hierzu schlägt Herr Haasbach vor, diese Thematik im Ältestenrat zu behandeln und nicht nur auf diesen Ausschuss zu beschränken.

Herr Freese verweist in diesem Zusammenhang auf die Geschäftsordnung, wonach

die Bürgermeisterin bzw. die Ausschussvorsitzenden den Ort und Zeitpunkt der Sitzungen festlegen.

Frau Ryborsch ist der Auffassung, die Sitzungsorte zwischen Bergisch Gladbach und Bensberg aufzuteilen.

Herr Kotulla nennt nochmals die Gründe, die die Bürgermeisterin dazu bewogen haben, grundsätzlich alle Ausschüsse im Bensberger Ratssaal tagen zu lassen.

Im Ausschuss besteht grundsätzlich der Wunsch, Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowohl in Bensberg als auch in Bergisch Gladbach stattfinden zu lassen. Er ist aber der Auffassung, dass diese Angelegenheit im Ältestenrat zu behandeln ist.

5 Mitteilung der Bürgermeisterin

keine

6 <u>Erweiterung der Evgl. Kindertagesstätte der Heilig-Geist-Kirche in Hand,</u> Theodor-Fliedner-Str. 2, um einen Mehrzweckraum

Auf die Fragen von Herrn Dr. Fischer antwortet Herr Kotulla, dass der Bedarf für diese Räumlichkeiten im zuständigen Fachausschuss festgestellt wurde und die Finanzierung innerhalb des Fachbereichsbudgets erfolgt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

- 1. Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt dem Förderverein der Evgl. Kindertagesstätte in Hand zur Errichtung eines Mehrzweckraums an das bestehende Kindertagesstättengebäude Theodor-Fliedner-Straße 2 aus Mitteln der Stiftung Scheurer ein zinsloses Darlehen in Höhe von 210.560 DM.
- 2. Der Förderverein der Evgl. Kindertagesstätte in Hand verpflichtet sich, den Mehrzweckraum an die Evgl. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach für den Betrieb der Kindertagesstätte zu vermieten und die monatlichen Mieteinnahmen zur Tilgung des Darlehns an die Stadt weiterzuleiten.
- 3. Der Förderverein der Evgl. Kindertagesstätte in Hand verpflichtet sich, nach Tilgung des Darlehns den Mehrzweckraum an die Evgl. Kirchengemeinde Bergisch Gladbach für den Betrieb der Kindertagesstätte kostenlos zu übertragen und damit das Mietverhältnis zu beenden.

7 <u>Sanierung und Umbau des Kindergartens des Elternvereins "Klutstein" in Katterbach, Klutstein 41</u>

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bergisch Gladbach gewährt dem Elternverein "Klutstein" für die Sanierung und den Umbau seines eingruppigen Kindergartens in Katterbach, Klutstein 41, zu den angemessenen Baukosten einen Zuschuss von 100%. Für die nach Abzug der Rücklage zu finanzierenden Mittel in Höhe von bis zu 50.000 DM soll aus den in 2000 nicht verausgabten Mitteln bei Haushaltsstelle 1.464.9870.1 - Investitionszuschüsse Kindertagesstätten- ein Haushaltsrest in Höhe von 50.000 DM gebildet werden, damit die Mittel in 2001 zur Verfügung stehen. Die bewilligten Mittel unterliegen einer zehnjährigen Zweckbindung.

8 Erweiterungsbau am Nicolaus-Cusanus-Gymnasium

Auf die Frage von Frau Ryborsch zur Finanzierung dieser Maßnahme antwortet Herr Kotulla, dass die Ansätze in den künftigen Haushaltsplänen und Investitionsprogrammen den tatsächlichen Kosten angeglichen werden. Ausserdem müsse der Zuschuss noch berücksichtigt werden.

Auf eine Frage von Herrn Hoffstadt erwidert Frau Müller-Veit, dass bei einer vollen Unterkellerung dieses Erweiterungsbaus mit Mehrkosten von ca. 2 Mio. DM zu rechnen sei, welche allerdings nicht förderungsfähig sind. Aufgrund des dort vorhandenen Hanggeländes werde seitens der Verwaltung aber eine punktuelle Unterkellerung geprüft.

Herr Dr. Fischer ist der Auffassung, dass diese Massnahme sehr knapp kalkuliert ist. Er stellt daher folgenden ergänzenden Antrag:

"Der Ausschuss möge beschliessen, dass die Ausschreibungsunterlagen zum Ergänzungsbau des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums von der Rechnungsprüfung auf kostengünstige Bauweise geprüft werde. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Vergabeausschuss vor Einleitung des Vergabeverfahrens vorzulegen und von ihm zu genehmigen."

Er begründet diesen Antrag damit, dass bei privatwirtschaftlichen Vergaben kostengünstige Verfahren erst bei Vergabeverhandlungen ermittelt werden.

Hierzu erwidert Frau Müller-Veit, dass bereits heute Ausschreibungen ab einer bestimmten Grössenordnung vor dem Ausschreibungsverfahren dem Rechnungsprüfungswesen zur Prüfung vorgelegt werden müssen. Dies wird im vorliegenden Fall auch geschehen. Von einer vorherigen Beteiligung des Vergabeausschusses rät sie ab, da hierdurch wieder Verzögerungen eintreten würden.

Herr Orth verweist auf die Zuständigkeitsordnung, wonach Herr Dr. Fischer seinen Antrag im Vergabeausschuss zu stellen habe.

Herr Sacher hält die Kosten bei Kostengruppe 600 -Ausstattung und Kunstwerke- in Höhe von 370.000 DM für sehr hoch. Er ist der Auffassung, dass es sich hierbei nur um Kunstwerke handelt.

Hierzu erläutert Frau Müller-Veit, dass es sich bei dieser Kostengruppe um eine Bezeichnung nach DIN handelt und es sich hierbei um Ausstattungsgegenstände **und** Kunstwerke handelt. Tatsächlich sind bei dieser Maßnahme allerdings keinerlei Kunstwerke vorgesehen.

Auf eine Frage von Herrn Orth zieht Herr Dr. Fischer seinen Antrag zurück.

Sodann wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Errichtung eines Erweiterungsbaus am NCG wird – vorbehaltlich Sicherstellung der Finanzierung – zugestimmt.

9 <u>Städtische Johannes – Gutenberg - Realschule</u> <u>- Sanierung der Schule in einzelnen</u> Bauabschnitten

Herr Kotulla verweist auf die Tischvorlage mit einem modifizierten Beschlussvorschlag. Weiterhin teilt er mit, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport in dieser Angelegenheit soeben einen einstimmigen Beschlussvorschlag gefasst hat.

Herr Dr. Fischer regt an, Erfahrungen mit anderen Schulen, bei denen ebenfalls eine PCB-Sanierung durchgeführt wurde, einzuholen.

Hierzu erwidert Herr Hoffstadt, dass der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport, Herr Dr. Miege, Leiter einer solchen Schule sei und demnach sicherlich auch die dort gesammelten Erfahrungen in die Beratungen mit eingeflossen sind.

Sodann fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der abschnittsweisen Sanierung der Johannes-Gutenberg-Realschule wird - vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung - zugestimmt

10 <u>Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung</u> - Bericht über den Grundstücksverkehr 2000 -

Nach einer kurzen Erläuterung der Vorlage durch Herrn Martmann wird die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

11 Über- und ausserplanmässige Ausgaben 2000

Frau Ryborsch ist erstaunt, wieso kurz nach Verabschiedung des Haushalts 2001 über- und ausserplanmässige Ausgaben in einer solchen Größenordnung genehmigt werden mussten.

Hierzu erwidert Herr Steinbach, dass es sich bei den in der Vorlage genannten Mehrausgaben um über- und ausserplanmässigen Ausgaben des Haushaltsjahres **2000** handelt. Ausserdem nennt er die Gründe für die von Frau Ryborsch angesprochenen überplanmässigen Ausgaben.

Ansonsten wird die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

12 <u>Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.11.2000 über eine Auflistung von Anfragen von Investoren</u>

Ergänzend zur Vorlage teilt Herr Martmann mit, dass noch nicht einmal 5 % der Anfragen positiv beschieden werden konnten, was auf den grossen Mangel an Gewerbeflächen zurückzuführen ist. Für den nächsten Hauptausschuss als Fachausschuss für die Wirtschaftsförderung sagt er eine umfangreichere und detailliertere Vorlage zu.

Ansonsten wird die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

13 Anfragen der Ausschussmitglieder

Auf eine Frage von Herrn Dr. Fischer antwortet Herr Martmann, dass vor etwa 2 Jahren die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung der Stadt Bergisch Gladbach" gegründet wurde. Ein wesentlicher Grund war die Einführung eines zentralen Gebäudemanagements. In zeitlichen Abschnitten werden alle städtischen Liegenschaften in diesen Betrieb aufgenommen.

Herr Hoffstadt bittet die Verwaltung, der Niederschrift eine Liste mit den Beträgen, die an die einzelnen Karnevalsgesellschaften ausgezahlt werden, beizufügen.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schliesst der Ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Orth gez. Büchel (Vorsitzender) (Schriftführer)

Gesehen: Verwaltungsvorstand gez. Kotulla

Fachbereich 2 gez. Steinbach

Teilnehmerliste

Anwesend sind

Vorsitzende(r)	
Herr Orth	
M', I' 1 CDU	
Mitglied -CDU-	1: 15.00 VII. (TOD 10)
Herr Albrecht	bis 17:33 Uhr (TOP A9)
Herr Binding	
Herr Haasbach	1: 45 50 11 (500 50)
Herr Sacher	bis 17:59 Uhr (TOP B 8)
Frau Schu	
Frau Wörsdörfer	
Mitglied -SPD-	
Herr Freese	bis 17:50 Uhr (TOP A 13)
Herr Hoffstadt	018 17.30 OIII (101 A 13)
Tien nonstadt	
Mitglied -F.D.P	
Herr Dr. Fischer	
Stelly. Mitglied -KID-	
Herr Neuheuser	
Stellvertretendes Mitglied -CDU-	
Herr Hagen	bis 17:59 Uhr (TOP B 8)
Herr Jung	bis 17:59 Uhr (TOP B 8)
,	`
Stellvertretendes Mitglied -SPD-	
Frau Schöttler-Fuchs	
Stellvertretendes Mitglied -BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-	

Frau Ryborsch